

Wirtschaftsaktion der Kriegsstüchen des Hochadels

Erzherzogin Isabella hat eine Reihe von Mitgliedern des Hochadels für die Schaffung neuer Kriegsstüchen in Wien gewonnen. Die bisher errichteten zehn Kriegsstüchen des Hochadels haben sich zur wirtschaftlichen Förderung der Kriegsstüchenziele zusammengeschlossen, um Mindestbemittelten nicht nur billige, sondern auch nahrhafte Kost zu bieten. Es wurde beschlossen, nach dem Muster der Kriegsstüche 38 Fatterschweine zu beschaffen und sie mit den Abfallprodukten der Kriegsstüche zu mästen. Diese Schweinemästung soll, wie der Leiter des Kriegsstüche 38, Magistratsrat Dr. P o r j a n n, ausführte, der Anfang einer großzügigen Verwertung der Küchenabfälle aller Wiener Haushaltungen werden. Das Wirtschaftskomitee bittet, diese Aktion durch Zuwendung solcher Küchenabfälle später zu unterstützen. Weiter wurde über Vereinheitlichung und Verbilligung der Warenbeschaffung, gleichmäßige Behandlung des Personals der Kriegsstüchen und Ausbau der mit den Kriegsstüchen zusammenhängenden Auslieferungshallen nach Art der auf dem Friedrichsplatz eröffneten Erzherzogin Isabella-Mensa gesprochen.